

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

französischen Höchstkommmandierenden mit, daß er zunächst die englische 2. Kavallerie-Division — zwei Brigaden — unter Befehl des Generals Gough und das II. Korps für den Abtransport hinter der Front bereitstellen werde¹⁾. Anschließend könne die 19. Infanterie-Brigade zur Abbeförderung gelangen. Der britische Staatssekretär des Krieges sei gebeten worden, die 7. und 8. Division nach Boulogne und Le Havre zu entsenden. Die indischen Truppen würden später entsprechend den übermittelten Vorschlägen in Marsch gesetzt werden. Bei Wiedereintritt der allgemeinen Vorwärtsbewegung würden die bisher in der Kampffront eingesehten englischen Truppen stehen bleiben.

General Joffre erklärte in einem Antwortschreiben vom 1. Oktober sein Einverständnis zu den vom britischen Oberkommando in Aussicht genommenen Maßnahmen. Aus technischen Gründen könnten die Einladungen des II. Korps jedoch erst am Nachmittage des 5. Oktober beginnen; das Korps möchte bis zu diesem Zeitpunkte den Raum Longueil—Pont Ste. Margence erreichen, die 19. Brigade ihm folgen. Der Rest der englischen Truppen sollte bei Wiederaufnahme des allgemeinen Vormarsches nicht sofort stehen bleiben, da dann die sich bildende Lücke nicht sogleich geschlossen werden könnte. Es werde vorgeschlagen, sie abteilungsweise nach und nach herauszuziehen. Als Ausladehäfen für die beiden neuen englischen Divisionen sei Boulogne zweckmäßiger, als der in erheblicher Entfernung liegende Seestützpunkt Le Havre²⁾. Damit war Feldmarschall French einverstanden³⁾.

1. bis 3. Oktober.

In den ersten Tagen des Oktober blieb die Lage an der Front zwischen der Schweizer Grenze und der Dise fast unverändert.

Der 1. und 3. Armee sprach General Joffre am 1. Oktober in einer „Ordre particulier“ seine Anerkennung für ihr bisheriges tapferes Verhalten in schwieriger Lage aus; er rechne darauf, daß es ihnen gelingen würde, die deutschen Kräfte bei St. Mihiel bis über die Maas-Höhen zurückzuwerfen⁴⁾. Angesichts der Lage am linken Heeresflügel forderte der Höchstkommmandierende von der 1. Armee am 3. Oktober die Hergabe einer weiteren Division⁵⁾. Aus unbekanntem Gründen wurde diese Anordnung jedoch durch Gegenbefehl vom gleichen Tage aufgehoben⁶⁾.

Die Bedrohung durch die Deutschen bei St. Mihiel blieb bestehen; alle Versuche, den Gegner über den Fluß zurückzuwerfen, waren gescheitert. Mit gewisser Besorgnis hatte das Große Hauptquartier das Ergebnis der

¹⁾ French, S. 170. — ²⁾ Ebenda, S. 172. — ³⁾ Ebenda, S. 174. — ⁴⁾ Palat, VII, S. 136. — Dubail, I, S. 153. — ⁵⁾ Ebenda, I, S. 157. — ⁶⁾ Palat, VII, S. 138. — Dubail, I, S. 161.